



Geschäftsbericht

des Präsidiums des Landesmusikrates Thüringen e.V.

für das Jahr 2013

vorgelegt von Prof. Dr. Eckart Lange
Präsident des Landesmusikrates Thüringen
Weimar, im Januar 2014

Inhaltsverzeichnis

1. MITGLIEDERENTWICKLUNG	4
2. PRÄSIDIUM	4
3. ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSSTELLE	4
3.1. Personalentwicklung	4
3.2. Aufgaben	5
4. MUSIKPOLITISCHE ARBEIT	6
4.1. Resolutionen/Stellungnahmen des Landesmusikrates zu musikkulturellen Entwicklungen 2013	6
4.2. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag, dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) und weiteren Ministerien	6
4.3. Fachbeirat Musik	7
4.4. Publikationen/Homepage	7
4.5. Zusammenarbeit mit den Medien	8
4.6. Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt	8
4.7. Kulturkonzept	8
4.8. Kulturrat Thüringen	9
4.9. Kulturstiftung des Freistaates Thüringen	10
4.10. Hochbegabtenförderung	10
4.11. Arbeitsgruppe Reformationsdekade	10
5. MITARBEIT IN DEN GREMIEN DER KONFERENZ DER LANDESMUSIKRÄTE UND DES DEUTSCHEN MUSIKRATES AUF BUNDESEBENE	11
5.1. Konferenz der Landesmusikräte	11
5.2. Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte	11
5.3. Präsidium des Deutschen Musikrates	11

	3
5.4. Teilnahme an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des DMR	12
6. GREMIENARBEIT DES LANDESMUSIKRATES	13
6.1. Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung	13
6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse	13
Landesausschuss 'Jugend musiziert'	13
Landesausschuss 'Jugend jazzt'	13
Landesorchesterausschuss	14
Landeschorausschuss	14
Landesausschuss Musikalische Bildung	14
Landesausschuss Jugend komponiert	15
6.3. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen	15
Arbeitsgruppe Neue Musik	15
7. PROJEKTE DES LANDESMUSIKRATES THÜRINGEN	16
7.1. Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements	16
7.2. Wettbewerbe in der musikkulturellen Jugendbildung	16
Landeswettbewerb 'Jugend musiziert'	16
Landeswettbewerb 'Jugend jazzt'	17
Landeswettbewerb 'Jugend komponiert'	17
7.3. Wettbewerbe für die Laienmusik	17
Landeschorwettbewerb	17
7.4. Musikprojekte	18
Chorleitertag	18
Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Jugend musiziert“ in Deutschland	18
Tag der Musik 2013	18
Fachtagung zur Musikpädagogik	18
Verbandsfortbildung zur künftigen Musikförderung	19
8. LANDESJUGENDENSEMBLES	19
9. LANDESMUSIKAKADEMIE	20

1. Mitgliederentwicklung

Dem Landesmusikrat Thüringen e.V. gehörten im Berichtszeitraum 54 Musikverbände, -vereine und Institutionen sowie drei Einzelpersonlichkeiten an.

2. Präsidium

2013 wurde das Präsidium neu gewählt. Der Präsident wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ebenso wurde Frau Daniela Heise als Vizepräsidentin im Amt bestätigt. Neuer Vizepräsident wurde Heiner Donath. Als weitere Präsidiumsmitglieder wurden Herr Helmut Heß, Frau Friedrun Vollmer, Herr Michael von Hintzenstern und Herr Christian Bergmann gewählt.

Das Präsidium kam im Berichtszeitraum zu 4 Sitzungen zusammen, in deren Mittelpunkt die musikpolitische Arbeit und die Projekte des Landesmusikrates standen.

Kulturpolitisch war die Übergabe der Wahlprüfsteine für die Landtagswahl 2014 gemeinsam mit den anderen Kulturverbänden Thüringens, die im Kulturrat Thüringen vereint sind, von besonderer Bedeutung. Musikpolitisch stand das Jubiläum „50 Jahre Jugend musiziert“ in der Erfurter Oper besonders im Mittelpunkt. Auch die erstmalige Vergabe des Thüringer Kompositionspreises im Rahmen eines Uraufführungskonzertes der Staatskapelle Weimar in der Weimarahalle fand besondere Beachtung. Außerdem wurde vom Landesmusikrat Thüringen ein Antrag auf Aufnahme des protestantischen Chorals in das immaterielle Weltkulturerbe gestellt.

Um die von der Politik geforderte Anerkennungskultur für das Ehrenamt auch im eigenen Verband zu praktizieren, wurde im Präsidium die Vergabe von Ehrenadeln des Landesmusikrates beraten und damit die erst seit wenigen Jahren bestehende Tradition fortgesetzt.

Musikratsintern spielte die Vorbereitung der Mitgliederversammlung mit Wahl des neuen Präsidiums für die kommenden drei Jahre eine wichtige Rolle. Im Nachgang wurden neue Mitglieder der Landesausschüsse berufen. Generell standen neben Haushaltsfragen die eigenen Projekte des Landesmusikrates, die Landesjugendensembles und die Landesmusikakademie auf der Tagesordnung in allen Präsidiumssitzungen.

3. Entwicklung der Geschäftsstelle

3.1. Personalentwicklung

Auch 2013 wurde für die Geschäftsstelle eine zusätzliche Projektmanagerstelle bewilligt, allerdings nur im Umfang einer halben Stelle. Sie wurde von Frau Franziska Müller wahrgenommen. Sie übernahm sowohl Teilaufgaben als auch einzelne Projekte in eigener Verantwortung. Außerdem wurde die Geschäftsstelle wieder als Arbeitsort von den Projektleitern der Landesjugendensembles genutzt. Für Buchungsarbeiten stand auch 2013 erneut Frau Gempe zur Verfügung. Leider wurde der

Antrag auf eine halbe Projektmanagerstelle für den Bereich Rock/Pop, der in Thüringen dringend Aufmerksamkeit bedarf, für 2014 durch den entsprechenden Fachbeirat abgelehnt.

3.2. Aufgaben

Die Haushaltsabwicklungen verliefen planmäßig mit den üblichen beiden Umwidmungen im Juni und im Dezember.

In der Projektarbeit standen insbesondere die Landeswettbewerbe für die musikalische Jugendförderung und der Landeschorwettbewerb zur Förderung der Laienmusik im Zentrum. Dazu gehören „Jugend musiziert“ mit seinen drei Regionalwettbewerben und dem Landeswettbewerb, der Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ mit Skoda Jazz-Preis und der Landeswettbewerb „Jugend komponiert“. Ein besonderer Höhepunkt war die Jubiläumsveranstaltung '50 Jahre Jugend musiziert'.

Im zweiten Halbjahr ging es vorrangig um den 6. Landeschorwettbewerb. Außerdem fanden der Thüringer Chorleitertag und drei Jazz-Workshops statt. Das geplante Streicheratelier musste aus Mangel an Beteiligung leider abgesagt werden.

Inhaltlicher Schwerpunkt war 2013 ein verstärktes Bemühen um den Jazz-Nachwuchs in Thüringen. Dazu wurden in Jena im Rahmen des Landeswettbewerbes „All that jazz“ der Skoda Jazz-Preis übergeben, verbunden mit einer Entsendung zur Bundesbegegnung 'Jugend jazzt', der Landesausschuss 'Jugend jazzt' personell und inhaltlich neu formiert und unter Einbeziehung der LJBB neue Nachwuchs-Jazz-Musikschulprojekte initiiert.

Gänzlich neu für den Landesmusikrat war ein Nachdenken über Musik im Alter in Form einer Fachtagung zur Musikgeragogik „Musik ein Leben lang“, die in der Landesmusikakademie Sondershausen stattfand. Dort soll es auch einen Qualifizierungslehrgang als Musikgeragoge in Zusammenarbeit mit der Uni Münster geben.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Thüringer Kulturkonzeptes des TMBWK organisierte die Geschäftsstelle eine Fortbildung für alle Musikratsmitglieder in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen zum Thema Projektförderung.

Im September war der Landesmusikrat Thüringen Gastgeber und Organisator der zweimal jährlich stattfindenden Konferenz der Landesmusikräte. Die Konferenz tagte an zwei Tagen im Saal am Palais der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar und traf sich zu einem informellen Abend in der Villa Haar. Das Präsidium des Deutschen Musikrates schloss sich der Runde mit einer Sitzung am dritten Tag an.

Alle Gremien des Landesmusikrates (6 Landesausschüsse und die AG Neue Musik) tagten planmäßig, so dass auch hier eine kontinuierliche Arbeit durch die Geschäftsstelle gesichert war.

Auch 2013 war die Geschäftsstelle Anlaufpunkt und Sitzungsort der Projektleiter der Landesjugendensembles. Es fanden drei Projektleitertreffen und Gespräche zur Neubesetzung der Projektleiter des Landesjugendchores und des Landesjugendzupforchesters sowie des Landesjugendorchesters statt. Außerdem gab es Gespräche mit dem neuen Geschäftsführer des Kulturrats Thüringen.

4. Musikpolitische Arbeit

4.1. Resolutionen/Stellungnahmen des Landesmusikrates zu musikkulturellen Entwicklungen 2013

Der Landesmusikrat drängte in zahlreichen Gesprächen mit Bildungsminister Christoph Matschie und anderen Vertretern des TMBWK auf die Umsetzung der im Thüringer Kulturkonzept beschlossenen Perspektiven für das Thüringer Kulturleben. Formale öffentliche Resolutionen zum Musikleben gab es nicht. Die in den Wahlprüfsteinen formulierten Forderungen an eine künftige Kulturpolitik werden erst in den ersten Wochen des Jahres 2014 von den angefragten Parteien reflektiert und dann öffentlich diskutiert.

4.2. Zusammenarbeit mit dem Thüringer Landtag, dem Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) und weiteren Ministerien

Der Kontakt zu Mitgliedern des Thüringer Landtages sowie zu Mitgliedern der Thüringer Landesregierung wurde auch 2013 intensiv gepflegt.

Es ging dabei insbesondere um die Umsetzung des Thüringer Kulturkonzeptes und um die Auswertung des Themenjahres „Reformation und Musik“ und weitere Entwicklungen in der Reformationsdekade.

Durch die Kulturratspräsidentschaft war der Musikratspräsident in der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Kulturforums, in der Arbeitsgruppe zum Immateriellen Kulturerbe sowie im Beirat zur Entwicklung von Thüringer Kulturmodellregionen tätig. Die Musik wird in allen Bereichen tangiert, weil das künftige Kulturforum die Kulturelle Bildung (in der die Musikalische Bildung eingeschlossen ist) thematisiert, der Landesmusikrat einen Antrag zum Immateriellen Kulturerbe gestellt hat (Protestantischer Choral) und weil in beiden ausgewählten Modellregionen auch das Musikleben analysiert wird.

Daneben ergaben sich erneut eine Reihe von Begegnungen, Gesprächen und Kontakten des Präsidenten (vermehrt durch seine Funktion als Präsident des Kulturrats Thüringen) und des Präsidiums mit führenden Vertretern der Thüringischen Landesregierung bei zahlreichen Höhepunkten des Musiklebens.

Bespielhaft sei das Gespräch mit Frau Ministerpräsidentin Lieberknecht und dem Präsidenten und Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Herrn Höppner und Herrn Zimmermann, gemeinsam mit dem Kulturratspräsidenten Prof. Dr. Lange zu Fragen der Bundeskulturpolitik und ihrer Widerspiegelung in Thüringen genannt. Ebenso ist hier das Gespräch des Präsidium des Kulturrats Thüringen mit Bildungsminister Matschie und Vertretern des TMBWK zu nennen, in dem Fragen angesprochen wurden, die auch für das Thüringer Musikleben (Langfristigkeit der Förderpraxis, Festbetragsförderung für Landesverbände, Projektmanagerprogramm) von Bedeutung sind.

Der Präsident ist darüber hinaus Mitglied des Fachbeirates "Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre".

4.3. Fachbeirat Musik

Das TMBWK berief einen neuen Fachbeirat Musik für 2013. Darin ist der Präsident des Landesmusikrates geborenes Mitglied, alle übrigen Beiratsmitglieder werden vom TMBWK jährlich neu berufen. Dafür hat der Landesmusikrat ein Vorschlagsrecht. Der Beirat arbeitet nach einer Geschäftsordnung, die u.a. vorsieht, dass der Vorsitz vom TMBWK ausgeübt wird. Nach wie vor haben die Beiratsergebnisse empfehlenden Charakter.

Im Beirat 2013 arbeiteten Herr Dr. Wurzel (Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen), Prof. Dr. Huschke (Altrector der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar), Frau Miehe (Stadtverwaltung Weimar – Vorschlag des Landesmusikrates), Herr Ehrenwerth (LKMD – Vorschlag des Landesmusikrates) und Prof. Dr. Lange (Präsident des Landesmusikrates) mit. Das TMBWK war mit Herrn Dr. Adlung (Referatsleiter) und Frau Seemann (Musikreferentin) vertreten.

Für die freie Musikszene stand wieder die gleiche Fördersumme wie im Vorjahr zur Verfügung. Erstmals wurde die Geschäftsstellenförderung gesondert betrachtet. Dadurch wurde deutlich, dass die Infrastruktur der Thüringer Landesmusikverbände sehr differenziert gefördert wird, die teilweise bundesweiten Vergleichen in keiner Weise standhält. Außerdem ist die Förderung durch das Projektmanagerprogramm zu wenig transparent, um hier eine objektive Bewertung vornehmen zu können. Ferner ist kritisch zu vermerken, dass der Thüringer Kompositionspreis (10.000 €) entgegen ursprünglicher Absprachen aus Mitteln der Breitenmusik finanziert wird.

4.4. Publikationen/Homepage

Die Teilnahme des Landesmusikrates an facebook, mit Hilfe dessen er mit verschiedenen Zielgruppen (Wettbewerbsteilnehmern, Landesjugendensembles, Politikern, Partnerverbänden) kommuniziert und über Aktuelles informiert, hat sich bewährt.

Darüber hinaus erschien in Verantwortung der Geschäftsstelle Projektmaterial zu den verschiedensten Vorhaben (u.a. zu den Landeswettbewerben 'Jugend musiziert', 'Jugend jazzt' und 'Jugend komponiert' sowie zum 6. Landeschorwettbewerb und den Jazz-Workshops).

Der Veranstaltungskalender zur Neuen Musik wurde auch 2013 fortgeführt. Von der Arbeitsgruppe Neue Musik des LMR unter Leitung von Michael von Hintzenstern wurden zwei Kalender vorgelegt. Außerdem zeichnet die Arbeitsgruppe für die Homepage „Neue Musik in Thüringen“ verantwortlich. Die Homepage des Landesmusikrates wurde kontinuierlich gepflegt und erweitert.

4.5. Zusammenarbeit mit den Medien

Die Zusammenarbeit mit den Medien bezüglich der Musikratsprojekte hat sich grundsätzlich bewährt, was insbesondere auf die persönlichen Kontakte der Geschäftsführerin mit den Pressevertretern zurückzuführen ist. So sendete der Radiosender MDR Figaro einige Konzertmitschnitte der Landesjugendensembles (Landesjugendbigband und Landesjugendorchester) sowie die Uraufführung des im Rahmen des 1. Thüringer Kompositionspreises entstandenen Werkes von Mario Wiegand durch die Staatskapelle Weimar. Darüber hinaus begleitete MDR Figaro den Landeswettbewerb 'Jugend musiziert', den Deutschen Orchesterwettbewerb in Hildesheim sowie den 1. Kinderchorwettbewerb *Chorali*.

4.6. Mitglied in der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt

Der Präsident nahm auch 2013 den Sitz der Kulturverbände in der Medienversammlung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) wahr. In den Ausschüssen engagierte er sich im Ausschuss „Bürgerfunk“. Die Klausurtagung im Berichtszeitraum wurde mit einem Besuch der IFA und einem Besuch im Filmstudio Babelsberg verbunden.

4.7. Kulturkonzept

Die Umsetzung des Thüringer Kulturkonzeptes gelang bisher nur in Teilen. So wurden die **Förderrichtlinien** zwar überarbeitet, kamen aber nicht konsequent zur Anwendung (Antragstellung auf der Basis der alten Formulare war auch möglich). Erste Erfahrungen zeigen, dass die in Aussicht gestellte Reduzierung des bürokratischen Aufwandes nicht realisiert, sondern der Aufwand mit der Begründung einer notwendigen Evaluierung eher vergrößert wurde. Die veränderte Praxis der Antragstellung, nicht mehr alle Drittmittel angeben zu müssen, damit die Verwendungsnachweise nicht mehr komplett geprüft werden müssen, führte dazu, dass in den Anträgen nicht mehr alle Drittmittel offengelegt wurden. Damit wird die Projektfinanzierung nicht mehr komplett offengelegt, was nicht zur notwendigen Transparenz beiträgt und Förderentscheidungen dadurch beeinflusst wurden.

Die in Aussicht gestellte **Festbetragsfinanzierung** mit ihren positiven Folgen ist nicht konsequent und klar genug eingeführt worden.

Inhaltlich wurde ein weiterer Schwerpunkt des Konzeptes, Kultur in den Medien, durch ein weiteres **Kulturforum** in Weimar fortgesetzt. Die Musik war an herausragender Stelle durch ein Jazz-Projekt (Internetplattform) vertreten. Das vierte Kulturforum mit dem Thema „Kulturelle Bildung“ wird wieder in der Landesmusikakademie Sondershausen stattfinden und ist erstmals ein Kooperationsprojekt des TMBWK mit dem Kulturrat Thüringen. Der Landesmusikrat war in den Arbeitsgruppen vertreten.

4.8. Kulturrat Thüringen

Der Landesmusikrat war im Präsidium des Kulturrates Thüringen durch seinen Präsidenten als Vizepräsident vertreten. Er wurde im April von der Mitgliederversammlung zum Präsidenten für die Jahre 2013/2014 gewählt.

Der Kulturrat Thüringen als Dachverband des kulturellen Lebens in Thüringen hat im zurückliegenden Jahr deutlich an Kontur gewonnen, wird in der Öffentlichkeit aber immer noch zu wenig wahrgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem TMBWK hat sich positiv entwickelt. Dabei wurden viele Ansätze, die sich bereits bei der Erarbeitung des Kulturkonzeptes zeigten, fortgesetzt. So ist der Kulturrat sowohl als Kulturrat als auch mit seinen Mitgliedsverbänden in wichtigen übergreifenden Arbeitsgruppen des TMBWK vertreten:

- AG immaterielles Kulturerbe (Dr. Kolbmüller)
- AG Modellregion Kultur (Prof. Nerlich)
- AG Kulturforum (Prof. Dr. Lange)
- Fachbeirat Bildungsplan bis 18 Jahre (Prof. Dr. Lange)

Auch seine eigenen Projekte wie „Luther kulturell“ (Podiumsdiskussion innerhalb der Reformationsdekade in Zusammenarbeit mit dem Lutherbeauftragten der Landesregierung) und seine Wanderausstellung „Der Kulturrat Thüringen“ konnte der Kulturrat voranbringen.

Außerdem trat der Kulturrat mit mehreren Erklärungen an die Öffentlichkeit (??)

Herausragende kulturpolitische Aktion war die Erarbeitung von gemeinsamen Wahlprüfsteinen, die an die demokratischen Parteien versendet wurden, die sich um einen Sitz im Thüringer Landtag bemühen. Deren Stellungnahmen werden im Januar 2014 erwartet, damit dann die kulturpolitische Diskussion im Vorfeld der Landeswahlen eröffnet werden kann.

Der Kontakt mit den mitteldeutschen Nachbarn Sachsen und Sachsen-Anhalt wurde auch 2013 fortgesetzt. So gab es in Dresden - Hellerau eine gemeinsame Sitzung mit dem Sächsischen Kultursenat. Hier wurde die gemeinsame Tagung präzisiert und eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Außerdem trafen sich der Präsident und der Geschäftsführer mit einigen Vertretern von Kulturverbänden in Sachsen-Anhalt in Sangerhausen, um die dortige desaströse Lage der Kultur zu besprechen. Auch hier wurden weitere Kontaktgespräche vereinbart.

Bei der geplanten Kulturstudie gibt es leider keine Fortschritte, das Ganze klemmt nach wie vor in der Finanzierung.

Die innerverbandliche Kommunikation funktioniert. Präsidium und Vorstand tagten regelmäßig. Eine Satzungskommission wurde eingesetzt, um die Konditionen für die Mitgliedschaft im Kulturrat besser zu klären.

4.9. Kulturstiftung des Freistaates Thüringen

Der Präsident war im Berichtszeitraum Kuratoriumsvorsitzender des Kuratoriums. Damit leitete er die Kuratoriumssitzungen und nahm an den Sitzungen des Stiftungsrates teil. Erneut konnten zwei Stipendien an Komponisten und wieder etwas mehr als 50.000 € für Musikprojekte vergeben werden. Nach wie vor liegt in der Musik die Schwierigkeit darin, dass es seit Jahren nahezu die gleichen Antragsteller gibt, eine Dauerförderung aber ausgeschlossen werden soll. Um Impulse zu setzen, gab es 2013 für 2014 zusätzlich eine Sonderausschreibung zum Thema „Feindbilder“. Die Beteiligung an diesen Sonderausschreibungen ist aber eher gering.

4.10. Hochbegabtenförderung

Auch im zurückliegenden Jahr entschied eine Jury im TMBWK über die Vergabe von Hochbegabtenstipendien in der Musik für 2014, die seinerzeit vom Landesmusikrat angeregt worden waren. Die Jury aus Mitgliedern des Präsidiums und der Mitgliedsverbände des Landesmusikrates (Prof. Dr. Lange, Sylvia Löchner, Almut Auerswald und Prof. Anne Lindig, Helmut Heß) vergab wieder 10 Stipendien. Die Bewerberzahl war mit 14 Bewerbungen leider sehr gering. Die Übergabe erfolgt in bewährter Weise im Januar 2014 im Foyer des Deutschen Nationaltheaters Weimar durch Staatssekretär Prof. Dr. Thomas Deufel.

4.11. Arbeitsgruppe Reformationsdekade

Der Präsident vertritt die Musikverbände in der Arbeitsgruppe des Lutherbeauftragten der Landesregierung, Dr. Thomas Seidel. Die Arbeitsgruppe kommt mehrfach im Jahr zusammen und koordiniert sämtliche Aktivitäten in den Themenjahren (2013 – Reformation und Toleranz; 2014 Reformation und Politik) der Reformationsdekade.

5. Mitarbeit in den Gremien der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates auf Bundesebene

5.1. Konferenz der Landesmusikräte

Die beiden Konferenztermine im Berichtszeitraum fanden im Februar in Hamburg beim NDR auf Einladung des Landesmusikrates Hamburg und im September nach etwas längerer Zeit wieder einmal in Weimar auf Einladung des Landesmusikrates Thüringen statt.

In beiden Sitzungen standen neben den Berichten aus den 16 Ländern Berichte aus den Projekten des Deutschen Musikrates (u.a. 9. Deutscher Chorwettbewerb in Weimar), der Tag der Musik 2013, Fragen der Musikalischen Bildung und die Arbeit des Rundfunkarbeitskreises der Konferenz der Landesmusikräte im Mittelpunkt. Ganz besonders wurde die Verbreitung und Fortschreibung der Denkschrift zur musikalischen Bildung in Deutschland, die 2012 veröffentlicht wurde und die erstmals die unterschiedlichen Bedingungen in den Ländern thematisiert, erörtert. Im Hamburg stand außerdem die Situation der Lehrbeauftragten an den Musikhochschulen und in Weimar die Gründung eines „Ensembles der Länder“ (Jugendensemble für Neue Musik) auf der Tagesordnung. Wie stets war damit auch eine Zusammenkunft der Geschäftsführer aller Landesmusikräte verbunden, an der die Geschäftsführerin, Frau Dahlet, teilgenommen hat. Hier erfolgte ein Austausch über Rechtsfragen, über organisatorische und inhaltliche Belange, über die Projektarbeit in den Ländern und über gemeinsame Projekte.

Prof. Dr. Eckart Lange und Frau Dahlet regten zudem ein Treffen der Mitteldeutschen Landesmusikräte im Juli in Leipzig an, worin vor allen Dingen die aktuelle Situation der Musikförderung in Sachsen-Anhalt sowie das Engagement des Radiosenders MDR Figaro diskutiert wurde.

5.2. Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte

Der Rundfunkarbeitskreis der Konferenz der Landesmusikräte, in dem Prof. Dr. Lange Mitglied ist, tagte im Berichtszeitraum bei RTL in Köln. Neben den Berichten aus den Ländern ging es um das Selbstverständnis des Senders.

5.3. Präsidium des Deutschen Musikrates

Der Präsident nahm an allen Sitzungen des Präsidiums sowie an der Mitgliederversammlung des DMR in Berlin teil. Im Mittelpunkt standen die musikpolitischen Entwicklungen in Deutschland sowie die Projekte des DMR. Als künstlerischer Geschäftsführer der GmbH wurde Herr Dr. Holtbernd neu berufen. Damit ist die Geschäftsführung der Projekt-GmbH des DMR wieder komplett.

Der Generalsekretär des DMR, Christian Höppner, wurde 2013 einstimmig vom Sprecherrat des Kulturrates, den auch Prof. Dr. Lange seit vielen Jahren angehört, zum neuen Präsidenten gewählt und stellt damit die Verbindung des Deutschen Musikrates zum Deutschen Kulturrat sicher.

Die Mitgliederversammlung wählte im Oktober den Präsidenten Prof. Martin Maria Krüger erneut für eine dritte Amtsperiode. Auch das Präsidium wurde neu gewählt und ist etwa zur Hälfte neu besetzt. Landesmusikratspräsident Prof. Dr. Lange, inzwischen dienstältester Musikratspräsident in Deutschland, wurde für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Weitere Präsidenten von Landesmusikräten, die ins Präsidium gewählt wurden, sind Prof. Wolfhagen Sobirey, Prof. Ernst Folz und Peter Stieber. Die Vizepräsidentin von Brandenburg, Frau Dr. Liedtke, wurde neue Vizepräsidentin des DMR.

Bei den Gremien engagierte sich der Präsident erneut in der Strategiekommission, die für die inhaltliche Ausrichtung des Deutschen Musikrates und seiner Projekte verantwortlich ist, sowie in der Arbeitsgruppe „Tag der Musik“, die dieses Projekt inhaltlich und organisatorisch auf Bundesebene vorbereitet und begleitet.

In den Ausschüssen war er im Bundesfachausschuss „Musikalische Bildung“ im Auftrag der Konferenz der Landesmusikräte und darüber hinaus in den Projektausschüssen „Konzert des Deutschen Musikrates“ und „Europäische Musikbörse“ tätig.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Bundesfachausschusses „Musikalische Bildung“ stand die Fortschreibung des Berichtes zur Musikalischen Bildung in Deutschland „Musikalische Bildung in Deutschland – Thema in 16 Variationen“. Im Projektausschuss „Konzert des Deutschen Musikrates“, einem Projekt der Projekt gGmbH des DMR, ging es um die Realisierung der Projektanträge 2014.

Im Projektausschuss „Europäische Musikbörse“ wurden die inhaltlichen und technischen Verbesserungen des Internetportals sowie die Ländererweiterung besprochen, damit der kulturelle Austausch von Musikensembles in Deutschland mit den Euroländern noch besser befördert werden kann.

Außerdem nahm der Präsident an einigen Sprecherratssitzungen und der Wahlversammlung des Deutschen Kulturrates teil.

5.4. Teilnahme an den Beratungen der erweiterten Projektausschüsse des DMR

Die Geschäftsführerin nahm gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landesauschusses 'Jugend musiziert' und Mitglied des Präsidiums, Herrn Helmut Heß, an der erweiterten Projektausschusssitzung in Erlangen teil. Ferner vertrat die Geschäftsführerin den Landesmusikrat Thüringen bei der Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates im Oktober sowie bei der Sitzung des erweiterten Projektausschusses Chorwettbewerb Ende November in Berlin.

6. Gremienarbeit des Landesmusikrates

6.1. Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung

Die Jahreshauptversammlung in Weimar brachte mit der Eröffnung durch das Trio Kaktusfeld den Jazz ins Spiel, der als einer der Arbeitsschwerpunkte des Landesmusikrates 2013 neue Impulse erhalten sollte. Im Mittelpunkt standen die im Geschäftsbericht niedergelegten Aktivitäten des Präsidiums, der Geschäftsstelle und der Gremien des Landesmusikrates. Neben Beschlüssen über Neuaufnahmen und Bestätigungen von Einzelmitgliedern wurde eine Beitragsordnung beschlossen. Außerdem wählte die Mitgliederversammlung ein neues Präsidium. Prof. Dr. Eckart Lange als Präsident und Vizepräsidentin Frau Daniela Heise wurden im Amt bestätigt. Neuer Vizepräsident wurde Herr Heiner Donath. Als Beisitzer wurden Herr Helmut Heß, Herr Michael von Hintzenstern und Frau Friedrun Vollmer bestätigt. Herr Christian Bergmann wurde neu ins Präsidium gewählt.

6.2. Zur Arbeit der Landesausschüsse

Landesausschuss 'Jugend musiziert'

Die seit vielen Jahren anerkannte Arbeit des Landesausschusses wurde auch im Jahr 2013 erfolgreich fortgesetzt. Der Ausschuss unter dem Vorsitz von Präsidiumsmitglied Helmut Heß führte im Berichtszeitraum drei Sitzungen durch, die sich traditionell im Februar mit der Auswertung der Regionalwettbewerbe sowie der Vorbereitung und Durchführung des Landeswettbewerbes, im März mit der Auswertung des Landeswettbewerbes sowie mit deren Anschlussmaßnahmen und im November mit den Vorbereitungen für den 22. Landeswettbewerb 2013 in Sondershausen befassten. Außerdem wurden die Anschlussmaßnahmen besprochen. Ein Empfang der Bundespreisträger bei der Ministerpräsidentin, wie in manchen Bundesländern üblich, ist aus terminlichen Gründen noch nicht gelungen, bleibt aber auf der Agenda.

Besonderer Schwerpunkt war das 50-jährige Jubiläum von „Jugend musiziert“, das in der Oper in Erfurt durchgeführt wurde. Am Empfang des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue nahmen der Präsident für den Deutschen Musikrat, Herr Helmut Heß und Herr Holger Niebhagen für die Landesebene teil. Darüber hinaus nahmen Herr Heß und Herr Niebhagen an der Zentralkonferenz im November in Landshut teil. Das Präsidium wird im Ausschuss durch den Präsidenten vertreten.

Landesausschuss 'Jugend jazzt'

Der Landesausschusses „Jugend jazzt“ wurde nach der Präsidiumswahl neu besetzt, um neue Akzente setzen zu können und eine stilistische Erweiterung zu ermöglichen. Als neue Vorsitzende wurde Frau Friedrun Vollmer, die das Präsidium bisher im Ausschuss vertreten hat, vom Präsidium eingesetzt und von den Ausschussmitgliedern bestätigt.

Im Mittelpunkt der Arbeit stand die Landesjugendbigband und deren Nachwuchsgewinnung sowie nötige Fördermaßnahmen in den kommenden Jahren. Darüber hinaus wurden die Durchführung und Vorbereitung des 13. Landeswettbewerbs 'Jugend jazzt' für Jazzorchester im Zusammenhang mit den Musikschultag „All that jazz“ in Jena besprochen. Außerdem wurden in der zweiten Jahreshälfte sehr erfolgreich drei Jazzworkshops an Musikschulen (Greiz, Bad Salzungen, Ilmenau) in unterschiedlichen Regionen unter dem Titel „First Steps in Jazz and Pop“ durchgeführt. Der Kontakt zur Bundesgeschäftsstelle „Jugend jazzt“ wurde von der Geschäftsführerin intensiviert um die generelle Vernetzung zwischen Deutschem- und Landesmusikrat sowie der LAG Jazz zu verbessern. Insgesamt zeigt sich, dass die Arbeit des Ausschusses nach einer Zeit der Stagnation auf einem guten Weg ist, der konsequent weiter beschritten werden muss. Das Präsidium wird von Frau Friedrun Vollmer vertreten.

Landesorchesterausschuss

Der Landesorchesterausschuss unter Leitung von Herrn Holger Runge trat im Berichtszeitraum in zwei Sitzungen zusammen. Im Mittelpunkt stand die Arbeit der Landesjugendorchester (LJO und LJZO), das 4. Musikschulorchestertreffen 2014, Planungen für einen Dirigierkurs 2015 sowie bereits Vorbereitungen auf den nächsten Landesorchesterwettbewerb im Herbst 2015. Das vom Ausschuss für September geplante Streicheratelier musste leider aus Mangel an Beteiligung abgesagt werden. Das Präsidium wird im Ausschuss von der Vizepräsidentin, Frau Daniela Heise, vertreten.

Landeschorausschuss

Der Landeschorausschuss, der amtierend vom Präsidenten geleitet wurde, wählte in seiner letzten Sitzung einen neuen Vorsitzenden, Herrn Christian Frank, Leiter des Konzertchores des Goethegymnasium/Rutheneum Gera und vormaligen Leiter des Landesjugendchores Thüringen.

Der Ausschuss beschäftigte sich vorrangig mit der Vorbereitung und Durchführung des 6. Landeschorwettbewerbs. Außerdem wurde die Neugründung des Landesjugendchores weiter verfolgt. Nach vielen Jahren konnte für die Projektleitung wieder einmal eine Festanstellung vorgenommen werden (gemeinsam mit der Projektleitung des LJZO).

Erneut wurde der Thüringer Chorleitertag vorbereitet, diesmal wieder mit einem breit gefächerten Angebot für Chöre und Schulchöre. Für den Chorleitertag 2015 ist eine Kooperation mit dem Fachgebiet Musik der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt vorgesehen.

Landesausschuss Musikalische Bildung

Der Landesausschuss unter Leitung von Prof. Dr. Eckart Lange kam zweimal im Berichtszeitraum zusammen.

Der Ausschuss beschäftigte sich mit dem Kulturagentenprogramm und hatte dazu als Gast Frau Ortrun Helmer von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung in Jena eingeladen, die das Programm in Thüringen koordiniert. Außerdem wurde die Fortführung des Grundsatzpapiers der Konferenz der Landesmusikräte und des Deutschen Musikrates diskutiert. Zur Frage von unterrichtsergänzenden Angeboten und zu Bildungsfragen im Thüringer Kulturkonzept waren Frau Seemann und Frau Sprenger vom TMBWK eingeladen. Dabei ging es insbesondere um das Verhältnis von schulischem Musikunterricht und den musikalischen Bildungsangeboten, die zusätzlich ermöglicht werden sollen. Der Ausschuss begrüßte die Fortführung des Projektes Musikalische Grundschule Thüringen. Außerdem standen die wissenschaftliche Reflexion der Musikalischen Bildung in Thüringen (Masterarbeiten der Schulmusikstudierenden) und die Fachtagung Musikgeragogik auf der Tagesordnung.

Landesausschuss Jugend komponiert

Der Landesausschuss unter dem Vorsitz von Vizepräsident Heiner Donath tagte zweimal im Berichtszeitraum. Hauptprojekte waren die Vorbereitung und Durchführung des Herbstworkshops in der Landesmusikakademie und die Vorbereitung des 4. Landeswettbewerbs 2013 in Sondershausen. Den Teilnehmern am Wettbewerb wurde erneut ermöglicht, ihre eingereichten Werke vorzustellen und daran mit den Dozenten zu arbeiten.

Außerdem gab es unter der Federführung des via nova e.V. erneut einen Workshop im Rahmen der Weimarer Frühjahrstage der zeitgenössischen Musik.

6.3. Zur Arbeit der Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe Neue Musik

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Präsidiumsmitglied Michael von Hintzenstern setzte auch 2013 ihre Tätigkeit fort. Die Homepage „Neue Musik in Thüringen“ als gemeinsame Plattform des zeitgenössischen Musikschaffens im Freistaat wurde weiter ausgebaut und ständig aktualisiert. Der Kalender „Neue Musik in Thüringen“ konnte wiederum in zwei Druckausgaben erscheinen.

Als herausragende Initiative der Arbeitsgruppe erwies sich die Schaffung eines mit 5.000 € dotierten Thüringer Kompositionspreises, der erstmals 2013 an den Komponisten Mario Wiegand verliehen wurde. Die Uraufführung seines Auftragswerkes, verbunden mit der Preisvergabe, erfolgte durch die Staatskapelle Weimar unter der Leitung von GMD Stefan Solyom im Oktober. Für die Vergabe im Jahr 2014 setzte sich die Jury unter dem Vorsitz des Präsidenten, Prof. Dr. Eckart Lange, wie folgt zusammen: Christina Meißner (Weimar), Prof. Martin-Christoph Redel (Detmold) und Steffen Schleiermacher (Leipzig). Den Preis erhielt der aus Griechenland stammende und in Weimar lebende Komponist Ilias Rachaniotis, der sich mit seinem farbenreichen Stil und einer ausgereiften

Instrumentierung gegen seine Mitbewerber durchsetzen konnte. Der Preis besteht aus einem honorierten Kompositionsauftrag in Höhe von 5.000€. Die an Ilias Rachaniotis vergebene Auftragskomposition wird durch die Jenaer Philharmonie im Rahmen eines Abonnement-Konzertes in der Spielzeit 2014/15 uraufgeführt.

7. Projekte des Landesmusikrates Thüringen

7.1. Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements

Auch 2013 setzte der Landesmusikrat die Ehrung herausragender Persönlichkeiten, die sich besondere Verdienste um das Musikleben in Thüringen erworben haben, durch die Vergabe der Ehrennadel des Landesmusikrates fort. So übergab der Präsident diese Auszeichnung an den Dirigenten Prof. Gunther Kahlert für seine Verdienste um die Förderung des dirigentischen Nachwuchses in Deutschland. Frau Müller-Uri erhielt die Auszeichnung für ihr jahrzehntelanges Wirken in Greiz für die musikalische Nachwuchsförderung und Herr Dr. Oefner wurde mit der Ehrennadel für sein großes Engagement als Gründungsmitglied des Landesmusikrates geehrt, der jahrelang als dessen Vizepräsident wirkte.

7.2. Wettbewerbe in der musikkulturellen Jugendbildung

Landeswettbewerb 'Jugend musiziert'

Am 22. Landeswettbewerb „Jugend musiziert“, der wieder in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen stattfand, nahmen 184 junge MusikerInnen teil. Neben den verschiedenen Instrumentalkategorien in den Solo- und Ensemblewertungen gab es 2013 die Kategorie klassischer und Pop-Gesang. Trotz der etwas geringeren Teilnehmerzahl im Landeswettbewerb wurden 92 TeilnehmerInnen zum Bundeswettbewerb delegiert. Davon kehrten 70 als Bundespreisträger zurück. Sie konnten 21 erste Preise, 30 zweite Preise und 19 dritte Preise nach Thüringen holen. Besonders herausragende Leistungen, welche mit 25 Punkten honoriert wurden, erbrachten der Cellist Raphael Zinner aus Weimar, das Gitarrentrio Emma Schorcht, Celina Franze und Josephine Hoffmann aus Nordhausen sowie das Kammermusiktrio Astrid Kumkar, Jakob Kuchenbuch und Lisa Kapanadze aus Weimar. Eine ebenfalls herausragende Leistung erbrachte Carolin Hüniger aus Suhl. Sie erhielt 24 Punkte und ist gleichzeitig einzige 1. Preisträgerin in der gesamten Altersgruppe VII der Kategorie Gesang (Pop). MDR Figaro sendete nach dem Wettbewerb einige Beiträge des Abschlusskonzertes im Rahmen einer Sendung zu 'Jugend musiziert' in den drei Mitteldeutschen Ländern.

Landeswettbewerb 'Jugend jazzt'

Am 13. Landeswettbewerb „Jugend jazzt“ mit SKODA Jazzpreis 2013 für Jugend- und Schüler-Bigbands fand diesmal im Rahmen des Thüringer Musikschultages „All that Jazz“ in Jena statt. Es haben sich drei Bands am Wettbewerb beteiligt.

Der SKODA Jazzpreis wurde an die Freebirds Big Band der Musikschule „Ottmar Gerster“ in Weimar verliehen. Diese Band wird Thüringen auch bei der Bundesbegegnung „Jugend jazzt mit dem SKODA Jazzpreis“ 2014 in Stuttgart vertreten.

Der bundesweit zum zweiten Mal verliehene Sonderpreis für eine herausragende Eigenkomposition der Union Deutscher Jazzmusiker e.V. (UDJ), welcher sich als Sprachrohr der Jazzmusikerinnen und Jazzmusiker in Deutschland versteht, ging im vergangenen Jahr an Bertram Burkert vom Trio Kaktusfeld aus Thüringen. Der 18-jährige Gitarrist aus Apolda hatte sein Trio mit Mitmusikern aus der Landesjugendbigband Thüringen formiert. Der Preis wurde im Rahmen der Bundesbegegnung Jugend jazzt in der hessischen Landesmusikakademie Schlitz verliehen.

Landeswettbewerb 'Jugend komponiert'

Der 4. Landeswettbewerb „Jugend komponiert“ im November 2013 wurde für zwei Altersgruppen ausgeschrieben, für die Altersgruppe bis 16 Jahre und für die Altersgruppe 17. – 25 Jahre. Es ging diesmal um ein Werk (stilistisch offen!) von 5–8 Minuten Dauer für mindestens drei der folgenden Instrumente: Violoncello, Flöte, Klarinette, Akkordeon, Klavier, Schlagwerk (ein Spieler).

Außerdem wurde ein Workshop veranstaltet, in dem ausgewählte Wettbewerbskompositionen von professionellen Musikern, dem Ensemble En Plythos aus Weimar, einstudiert und bei der Preisverleihung aufgeführt wurden.

Die Preisverleihung fand am 3. November als Konzertveranstaltung des Landesjugendensembles für Neue Musik in der Landesmusikakademie Sondershausen statt.

7.3. Wettbewerbe für die Laienmusik

Landeschorwettbewerb

Am 6. Landeschorwettbewerb für nicht professionelle Chöre und Vokalensembles in der Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen nahmen 20 Chöre teil. Darunter bewarben sich 17 Chöre für die Teilnahme am 9. Deutschen Chorwettbewerb 2014 in Weimar. Von der hochkarätig besetzten Jury mit überwiegend auswärtigen Juroren wurden insgesamt 7 Chöre für die Teilnahme in Weimar ausgewählt. Sonderpreise für die beste Interpretation eines Volksliedes ging an den Philharmonischen Kinderchor der Musikschule Erfurt und an den Kammerchor der TU Ilmenau. Der Konzertchor des Goethegymnasiums/Rutheneum Gera erhielt den Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes.

Sonderkategorie in Thüringen war erstmals die Kategorie Seniorenchöre mit 3 teilnehmenden Chören. Neu war auch ein Angebot zum Offenen Singen, das Nikolaus Müller, der künstlerische Leiter des Landesjugendchores, übernommen hat.

7.4. Musikprojekte

Chorleitertag

Der 10. Chorleitertag 2013, zu dem als Dozent Prof. Klaus-Jürgen Etzold gewonnen werden konnte, brachte eine Fülle von Anregungen für die Arbeit mit Chören und Schulchören. Eine weitere Konzentration lag auf der Behandlung von neuerer Chormusik, die nicht nur dissonant klingt, sondern auch Freude macht und diverse Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung und Interpretation bietet.

Leider war die Teilnahme nicht zufriedenstellend, so dass nach neuen Wegen gesucht wird, die Thüringer Chorleiter aller Chorverbände zu erreichen.

Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Jugend musiziert“ in Deutschland

Obwohl dieses Jubiläum eher ein bundesweites Ereignis war (u.a. Empfang beim Bundespräsidenten), haben sich doch auch die neuen Bundesländer, die erst 1990 dazu gekommen sind, aktiv daran beteiligt, weil es auch davor eine vergleichbare musikalische Nachwuchsförderung in beiden deutschen Staaten gegeben hat. Die Geschäftsstelle des Landesmusikrates hatte einen Festakt im Opernhaus Erfurt vorbereitet, bei dem neben den Solisten auch die beiden herausragenden Jugendorchester in Thüringen, das Orchester des Musikgymnasiums Belvedere und das Landesjugendorchester Thüringen beteiligt waren. Bildungsminister Christoph Matschie und der Präsident würdigten die Verdienste des Landesmusikrates und das Engagement der vielen ehrenamtlich Beteiligten an diesem Projekt.

Tag der Musik 2013

Zum „Tag der Musik 2013“ gab es in Thüringen erneut wieder etwa 60 Beiträge im ganzen Land.

Fachtagung zur Musikgeragogik

Im Dezember lud der Landesmusikrat zu einer Fachtagung in die Landesmusikakademie zum Thema „Musikgeragogik“ ein. Damit ist auch in Thüringen der Anfang gemacht, sich mit Fragen der Musik im Alter umfassender als bisher zu beschäftigen. Das Interesse war erfreulich, insbesondere bei denen, die sich mit diesem Thema bereits auseinandergesetzt haben. In der Zukunft wird sich zeigen, ob es gelingt, eine breite Aufgeschlossenheit für dieses wichtige musikalische Feld zu erreichen und Unterstützer für derartige Projekte zu finden.

Verbandsfortbildung zur künftigen Musikförderung

Mit der Ankündigung im Thüringer Kulturkonzept, Vereinfachungen in der Beantragungspraxis für Projektförderungen vornehmen zu wollen, sah sich der Landesmusikrat veranlasst, seinen Mitgliedsverbänden die Möglichkeit zu geben, sich umfassend über die Neuerungen informieren zu können. Deshalb wurde eine Fortbildungsveranstaltung in der Landesmusikakademie durchgeführt, für die Frau Dr. Kasper und Frau Seemann vom TMBWK gewonnen werden konnten. Wie sich in der Musikbeiratssitzung im Dezember zeigte, gibt es nach wie vor Aufklärungsbedarf, denn die Anträge werden qualitativ formal immer noch sehr unterschiedlich gestellt.

8. Landesjugendensembles

Die Arbeit der Landesjugendensembles im vergangenen Jahr war rundum erfolgreich.

Die Landesjugendbigband profitierte von den neuen Impulsen im Landesausschuss „Jugend jazzt“ und konnte ihre Besetzung stabilisieren. Sie kam zu mehreren Arbeitsphasen zusammen und war im Herbst wieder innerhalb der Thüringer Jazzmeile erfolgreich mit Konzerten vertreten. Um die Nachwuchsarbeit zu stärken, fanden im Herbst drei Workshops in Thüringer Musikschulen mit großem Erfolg statt.

Das Landesjugendorchester war gleich an zwei herausragenden Projekten beteiligt, am internationalen Gitarre-Wettbewerb und an der Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Jugend musiziert“. Während sich beim ersten Projekt Schwächen in der Besetzung zeigten, war die Beteiligung am Jubiläumskonzert sehr überzeugend. Die Probespiele im zweiten Halbjahr verliefen positiv, so dass sich die Besetzung weiter stabilisiert hat. Dies wurde deutlich in der Silvesterarbeitsphase mit den sich anschließenden Neujahrskonzerten. Während die künstlerische Leitung in den bewährten Händen von Jury Lebedev lag, überzeugte die Projektleitung nicht, so dass im September erneut eine Veränderung vorgenommen werden musste. Neue Projektleiterin des LJO ist Josephin Heurtel. Das Landesjugendzupforchester bereitete sich in seinen Arbeitsphasen auf sein Jubiläumskonzert am 24. November in der Lutherkirche Leinefelde (vor 20 Jahren fand die erste Arbeitsphase des Jugendzupforchester in Dittrichshütte unter der Leitung von Dr. Bernd Junghanns statt) und auf die beiden Großereignisse 2014 vor (Teilnahme am Eurofestival der Zupfmusik in Bruchsal und Teilnahme am 5. Wettbewerb für Auswahlorchester der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände).

Der Landesjugendchor befand sich seit Anfang 2013 im Neuaufbau. In Zusammenarbeit mit Chören, Schulen und Verbänden fanden dazu verschiedene Workshops in ganz Thüringen (Erfurt, Meiningen, Jena, Sondershausen) statt, die von dem neuen Leitungsteam (Nikolaus Müller – künstlerische Leitung, Christoph Caesar – Projektleitung (auch Projektleiter des LJZO) betreut wurden. Vorerst steht klavierbegleitete Literatur des 19. Jahrhunderts im Mittelpunkt. Ein Stimmbildungsteam

unterstützt die Arbeit. Ein erstes öffentliches Abschlusskonzert eines Workshops war recht vielversprechend. Es kommt jetzt darauf an, die Besetzung zu erweitern und zu stabilisieren. Dazu soll ein herausragendes Projekt 2014 beitragen, die Teilnahme im „Rahmenprogramm“ des 9. Deutschen Chorwettbewerbs in Weimar gemeinsam mit dem „Calmus-Ensemble“.

Leider ist die Integration der beiden weiteren Landesjugendorchester, das Landesjugendensemble für Neue Musik und das Thüringer Blockflötenorchester, auch 2013 noch nicht gelungen. Die Ursachen liegen in der mangelnden Finanzierung.

9. Landesmusikakademie

Die Zahl der Akademietage (TNT = Teilnehmertage) konnte 2013 auf 18.260 TNT gesteigert werden. Hinzu kommen 1.050 Gäste der MusikMobil-Veranstaltungen. Es gab 5.028 Übernachtungen im Gästehaus und zusätzlich 2.577 Übernachtungen bei unseren Partnern in Sondershausen. Die Gesamtsumme der Übernachtungen betrug 7.605.

Erneut wurden über 134 Veranstaltungen von den MitarbeiterInnen der Akademie organisiert und begleitet.

Im Detail wurden 2013 mit 19 Fortbildungskursen bzw. Seminaren die Zahl der Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr (14) wieder etwas erhöht. Trotzdem mussten wieder mehrere Fortbildungskurse in der Lehrerfortbildung wegen zu geringer Teilnehmeranmeldungen leider abgesetzt werden. Den größten Zuwachs an Gästen gab es bei den Workshops und Arbeitsphasen von Musikgruppen, die die Akademie als Arbeitsstätte nutzten (41 gegenüber 31 im Vorjahr).

Die Preise für die Unterbringung und Verpflegung waren für 2013 Erwachsenenbereich erhöht worden (von 38 € auf 43 € im DZ), was sich nicht negativ auf den Besuch ausgewirkt hat.

Das Gästehaus mit seinen 53 Betten in 27 Zimmern wurde von den Gästen gut angenommen, die neuen Arbeitsbedingungen für die Verwaltung sind sehr gut. Auch 2013 konnten notwendige Ergänzungen der Ausstattung vorgenommen werden. Das Instrumentarium wurde durch einen Digitalflügel für das Café erweitert. Außerdem wurde begonnen, wichtige Ergänzungsinstrumente für die Landesjugendensembles anzuschaffen, die bisher ausgeliehen werden mussten. (Bassklarinette für das LJO, Saxophon für die LJBB).

In der Liszt-Halle wurde die Bühne durch eine Erweiterung des Rückwand ergänzt. Verbesserungen bei den Räumlichkeiten wird es in der Eingangshalle des Marstalles durch den Einbau eines Windfangs geben. Damit werden die klimatischen Bedingungen verbessert und Betriebskosten minimiert. Außerdem dürfte die Lärmbelästigung durch Geräusche beim Öffnen der Eingangstür bei Konzerten in den Säulenhallen verringert werden.

Im Obergeschoss des Marstalles wurden die Fußbodenarbeiten und die Neuverlegung des Teppichbodens weitergeführt. Damit befindet sich im Obergeschoss nur noch in den kleinen Übungsräumen aller Teppichboden.

Im Gästehaus wurde eine Abschattung des Speisesaales installiert. Damit kann ein Aufheizen des Speiseraumes bei starker Sonneneinstrahlung verhindert werden. Außerdem wurden Sanierungsarbeiten in den Zimmern und Fluren durchgeführt, um leider schon vorhandene Gebrauchsspuren durch die Belegungen zu beseitigen.

In der Cafeteria wurde damit begonnen, das Mobiliar zu ersetzen, das Eigentum der Stiftung Schlösser und Gärten ist, um damit den gewachsenen Ansprüchen besser gerecht zu werden. Für die Mitarbeiter verbessern sich dadurch die Arbeitsbedingungen (Lagerung von Geschirr vor Ort).

Der Ankauf von Gegenwartskunst (Fotografische Arbeiten von Klaus Nerlich, Skulptur von Tim Kregel) zur ästhetischen Aufwertung der Akademieräume konnte fortgesetzt werden.

In inhaltlicher Hinsicht erfolgte 2013 eine Fortsetzung der bisherigen eigenen Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen (u.a. Konzertreihe Podium junger Musiker, Musikmentoren-ausbildung, Musik in der Grundschule). Auch bei den Belegungen zeichnet sich Kontinuität ab (u.a. Goethegymnasium/Rutheneum Gera, Klosterschule Roßleben). Mehr noch gilt dies für Musikensembles außerhalb Thüringens (u.a. Renaissance-Musikwoche, Deutscher Kammermusikurs). Neben dem Landesmusikrat war die Zusammenarbeit mit dem Thüringer Sängerbund und dem Verband der Musikschulen besonders intensiv.

Von den Institutionen engagieren sich erneut ganz besonders das Hochbegabtenzentrum der Musikhochschule Belvedere und auch einzelne Kollegen der Musikhochschule Weimar.

Erstmals gab es ein Uraufführungskonzert der Stipendiaten durch das Loh-Orchester.

Die Gesprächsreihe im KulturCafé zur Musik und Bildenden Kunst wurde 2013 fortgesetzt.

Die Lehrerfortbildungen konnten dagegen nur mit Mühe aufrecht erhalten bleiben, weil die Teilnehmerzahlen recht gering waren.

Der Trägerverein wählte im Frühjahr einen neuen Vorsitzenden, Herrn Hans-Christoph Schmidt, da der ehemalige Vorsitzende aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben musste.

Der Fachbeirat der Landesmusikakademie unter dem Vorsitz von Intendant Lars Tietje, dem herausragende Vertreter der Thüringer Musikszene angehören, setzte seine Arbeit fort und empfahl dem Vorstand das Akademieprogramm 2014. Dieses enthält als Neuheit u.a. mehrere Meisterkurse.

Neben dem Tagesgeschäft stand 2013 insbesondere die Umwandlung der Projektförderung der Akademie in eine institutionelle Förderung im Mittelpunkt. Dies hatte eine Umstrukturierung des Wirtschaftsplanes und Fragen zur Eingruppierung der Mitarbeiter zur Folge. Diese Prozesse sind noch nicht abgeschlossen und müssen 2014 weiterverfolgt werden.